



I. Allgemeine Informationen: Borg als Kommissar bestätigt

Nach kontroversen Debatten hat das Europäische Parlament am Mittwoch dem Malteser Tonio Borg als neuem EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz zugestimmt. Für den bisherigen Außenminister Maltas stimmten 386 Abgeordnete bei 281 Neinstimmen und 28 Enthaltungen. Linke, Liberale und Grüne hatten nach der Anhörung des christdemokratischen Kandidaten vor diversen Fachausschüssen erklärt, sie wollten gegen Borg stimmen. Dies insbesondere wegen seiner persönlichen Einstellung z.B. Ablehnung von Abtreibungen und Homo-ehen. Fachlich hatte Borg bei den Anhörungen in den drei zuständigen Ausschüssen einen guten Eindruck hinterlassen. Die Ablehnung durch Linke, Liberale und Grüne gründete somit rein auf den persönlichen Überzeugungen Borgs.

Das Abstimmungsergebnis aber zeigt, dass christlich-konservative Werte im europäischen Meinungsspektrum ihren Platz haben. Man muss nicht alle Standpunkte von Tonio Borg teilen, sie sind aber legitim und dürfen kein Grund sein, einen fachlich qualifizierten Kommissar abzulehnen.

Nach seiner Wahl bekräftigte der Kommissar seine Ankündigungen, die Verschärfung der Tabakrichtlinie und bald auch ein Verbot des Klonens von Tieren zur Nahrungsmittelproduktion voranzutreiben.

<http://www.europarl.europa.eu/news/de/pressroom/content/20121116IPR55761/html/Parlament-unterst%C3%BCtzt-Maltas-Kommissionskandidaten-Borg-nach-angespannter-Woche>

II. Das EP hat u.a. folgendes beschlossen

1. EP will strengere Regulierung von Schattenbanken

Der bisher kaum geregelte Schattenbanksektor soll transparenter werden und einer strengen Aufsicht unterstellt werden. Als Schattenbanken bezeichnet man bspw. Unternehmen, die innerhalb des gesetzlichen Rahmens Finanzgeschäfte betreiben, aber keine Kreditinstitute sind, wie z.B. Hedgefonds oder Private-Equity-Fonds. Ebenfalls in diesen Sektor fallen Tochtergesellschaften von Banken, die außerhalb der Bankbilanzen tätig sind.

2. Vereinfachung grenzüberschreitender Rechtsverfahren

Grenzüberschreitende Rechtsstreitigkeiten sollen künftig kostengünstiger und schneller beigelegt werden können. Das Europäische

Mit der bisherigen Situation wird jede Bemühung um eine bessere Finanzmarktkontrolle konterkariert, da alleine in diesem Sektor im vergangenen Jahr ein Umsatz von 67 Billionen US-Dollar gemacht wurde, davon 22 Billionen im Euroraum, der keiner weiteren Kontrolle unterlag. Das Europäische Parlament will mit einer zentralen Datenerfassung sicherstellen, dass ausreichend viele Informationen zur Verteilung von Risiken und Liquidität im Schattenbankensystem zur Verfügung stehen, damit in Krisenfällen schnell reagiert werden kann.

Parlament verabschiedete am Dienstag einen zuvor mit den Mitgliedstaaten ausgehandelten Kompromiss zur Revision der sogenannten Brüssel-I-Verordnung. Mit der Verordnung wird die gerichtliche Zuständigkeit bei grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten sowie

die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen geregelt.

Diese Reform wird Zeit und Geld der Unternehmen und Konsumenten sparen, da nun Gerichtsurteile eines EU-Mitgliedstaates automatisch in jedem anderen Mitgliedstaat anerkannt werden. Die Kommission schätzt, dass durch die neuen Bestimmungen Unternehmen und Verbraucher in der EU jährlich bis zu 48 Millionen Euro an Gerichts- und Verwaltungsgebühren sparen können.

3. Schiefergas: EP fordert sorgfältige Prüfung

Die Förderung von Schiefergas kann dazu beitragen, Europas Energiesicherheit zu erhöhen und die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Weltweit steigt die Nachfrage nach Erd-

gas. Daher fordert das Europäische Parlament, dass man keine Möglichkeit ohne sorgfältige Prüfung ausschließen sollte. Im Sinne der Energiesicherheit sollten die Vorkommen in Europa unter Einbeziehung aller Chancen und Risiken zur Prüfung stehen. Das Parlament stellt allerdings klar, dass dabei keine Risiken für Umwelt und Gesundheit eingegangen werden dürfen.

In den Vereinigten Staaten hat Schiefergas einen Gas-Boom ausgelöst, der das Land innerhalb weniger Jahre vom Gas-Importeur zum Exporteur gemacht hat. Gleichzeitig wurden aber immer Bedenken wegen lascher US-Umweltstandards geäußert. Hier haben wir Europäer die Chance, es besser zu machen und eine Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Nutzung mit hohen Umwelt- und Sicherheitsstandards anzustreben.

III. Weitere Themen waren u.a.:

- Vorbereitung des Europäischen Rates unter besonderer Berücksichtigung des mehrjährigen Finanzrahmens
- Aussprache über die aktuelle Lage im Gaza-Streifen
- Gemeinsame Aussprache über die Europäische Fischereipolitik

Herzlichst Ihr



Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, MdEP

Berichte, Gesetzestexte und Protokolle der Sitzungen finden Sie im Internet unter:
<http://www.europarl.europa.eu/> oder <http://www.europarl.europa.eu/activities/introduction/home.do?language=DE>.

Europäisches Parlament:

Büro ASP 15 E 154
Rue Wiertz, B-1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-284-7994
Fax: 0032-2-284-99 94

E-Mail: hans-peter.mayer@europarl.europa.eu

Internet: <http://www.europa-mayer.de>

Europabüro:

Große Strasse 90
49377 Vechta
Tel.: 044 41/90 99 09
Fax: 044 41/90 99 10

E-Mail: info@europa-mayer.de



EVP-Fraktion